

Der
tierische Magnetismus
und
seine Geheimnisse.

Von
Dr. Karl Eduard Kirmsse,
weil. Assistenzarzt bei der Königl. Sächs. Landesversor-
gungs-Anstalt zu Colditz.

Planen, 1853.

DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2009
Verlag: Edition Geheimes Wissen
Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.

Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes Bekannte, aber auch heute noch unbekanntes
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,
Mikrofilm, oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-902705-72-3

Εὕθουσα γὰρ φρήν ὄμμασιν, λαμπρύνεται
'Εν ἡμέρᾳ δὲ μοιρὶ ἀπρόσκοπος βροτῶν.

Denn schärfer schaut der Sinn der Schlafenden;
Der Schein des Tags verbirgt des Menschen Los.

Aeschylus in den Eumeniden.

Vorwort.

Die sonderbaren Erscheinungen des animalisch-magnetischen Lebens haben namentlich in der neuesten Zeit eine so allgemeine Teilnahme erregt, dass sie auch bei Nichtärzten, so zu sagen, ein Gegenstand der täglichen Sprache geworden sind. Wenn es nun auch den Bestrebungen berühmter Naturforscher und Philosophen so ziemlich gelungen ist, das dunkle Gebiet des tierischen Magnetismus mit der hellglänzenden Fackel der Wissenschaft und Vernunft zu beleuchten und aufzuhellen, so sucht doch die Neigung zum Wunderbaren und Übernatürlichen die irrite Meinung, dass der Somnambulismus die höchste geistige Entwicklung des Menschen sei, immer weiter zu verbreiten. Es scheint mir daher, um das Falsche dieser Richtung des allgemeinen Glaubens zu zeigen, ein ruhiges und nüchternes Wort nicht zur unrechten Stunde, und so wage ich, weit entfernt, geprüfte Tatsachen ableugnen zu wollen, der Übertreibung und Mystifikation entgegenzutreten und der wissbegierigen, gebildeten Welt die scheinbare Magie des Tellurismus aus physiologischen und psychologischen Gesetzen zu erklären. Möge, was ich hier niedergeschrieben, für nichts mehr, als für einen Versuch angesehen werden und hei kritischen Anstalten eine nachsichtige Beurteilung finden.

Der Verfasser.